

Mit Tolgge an der Spitze soll Bildungspolitik wieder ein Thema sein

Über 60 Personen an der Präsidentenkonferenz vom 13. März 2004 in Luzern

Die jährliche Präsidentenkonferenz gibt den Altherrenpräsidenten und Regionalvertretern des Schw.StV einen Überblick über das Wirken und die Pläne des Verbandes. Über 60 Personen aus zahlreichen Verbindungen und allen Regionen liessen sich Mitte März in Luzern im schmucken Saal des Rathauses von Luzern vom StV-Rat informieren. Zentrale Aussage der Konferenz: «Der Schw.StV will bei der Bildungspolitik wieder mitreden!»

Proper und Mungg treten zurück

An der GV Rapperswil werden AHB-Präsident Peter Meister v/o Proper und Zentralsekretär Stefan Pfyl v/o Mungg ihre Ämter niederlegen. Beide traten ihr Amt Mitte 1998 an. Als Nachfolger von Proper wird sich Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge zur Wahl als Präsident des Altherrenbundes stellen. Für Mungg hat der StV-Rat bereits Heinz Germann v/o Salopp gewählt, der sein Amt am 1. Juli 2004 antreten wird. Proper berichtete über die Schwerpunkte im Vereinsjahr und hebt die Kontaktnahme von Vertretern des StV mit Bundespräsident Joseph Deiss hervor. Hauptthema dieses Spitzentreffens bildete die Hochschulpolitik.

CP Courage fordert Ingenieurbund

Das Augenmerk des diesjährigen CC ist hauptsächlich auf die Fachhochschulen gerichtet. Neu sind wieder drei Ingenieurverbindungen aktiv. Als positives Erlebnis hob CP Courage die Wiederbelebung der Turania hervor. Die Termine für die Präventionstagung «Jugend und Alkohol» sind erfreulicherweise bis ins Jahr 2007 ausgebucht.

StV-Karte für Regionalstämme

Spruch und Graphit präsentierten die digitalisierte Karte «Kantonalverbände und Regionalstämme des Schw.StV». Die Karte ist unter www.schw-stv.ch unter dem Link «Regionalstämme» abrufbar. Urs Corradini v/o Clever berichtete über die Diskussion der Kommissionen G & L und PK zum Thema «Das C in der Politik» (siehe «civitas» 3/4 2004, Seiten 24–28).



Ernst Buschor v/o Tolgge und Jean Schmutz v/o Grog betrachten die StV-Karte für Regionalstämme.

ZD-Thema 2004/05: Hochschullandschaft Schweiz

Prof. Ernst Buschor v/o Tolgge erläuterte die Situation in der Diskussion um die Hochschulpolitik in der Schweiz. Das Hochschulförderungsgesetz ist bis 2008 befristet. Für das neue Gesetz ist nächstes Jahr die Vernehmlassung geplant. An dieser Vernehmlassung will sich der Schw.StV aktiv mitbeteiligen.

Der Bundesrat wird bis im Herbst 2004 Thesen erarbeiten. Die Botschaft des Bundesrats zum neuen Gesetz ist ca. im zweiten Halbjahr 2005 geplant.

Start des ZD-Themas an GV in Rapperswil

Die Zentralkonferenz ZD 2004/05 wird in drei Phasen ablaufen. Am Zentralfest in Rapperswil wird mit dem WAC zum Thema «Hochschullandschaft Schweiz vor Umbruch» starten.

In der zweiten Phase wird die Kommission für Bildungspolitik KBP Podiumsdiskussionen auf folgenden Hochschulplätzen organisieren: Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Luzern, St.Gallen und Zürich. Folgende Themen werden dabei zur Sprache

kommen: Stipendienwesen, Modelle der Hochschulfinanzierung, Bologna-Modell, Auflagen an die Hochschulen und Fachhochschulen, Durchlässigkeit, geplante Gleichstellung zwischen Hochschulen und Fachhochschulen, Frage der Zulassung der Berufsmaturität an Hochschulen, Verbesserung der Gymnasialmatura im Bereich der Naturwissenschaften, Umsetzung der MAR und dergleichen.

Resolution des Schw.StV geplant

Die dritte Phase wird die Erarbeitung einer Resolution durch die Delegiertenversammlung des Schw.StV beinhalten. Das Ergebnis der Resolution muss von der Basis getragen werden.

Bernhard Neidhart v/o Scholle begrüßte die Zukunftspläne des StV und will den Auftrag des Gesamtvereins nicht mit Beendigung des ZD-Themas Mitte 2005 beendet wissen. Die akademische Weiterbildung liegt ihm auch am Herzen. Buschor v/o Tolgge äusserte sich dazu klar: «Der Schw.StV will bei der Bildungspolitik wieder mitreden!»

Erich Schibli